

Gedichte und Geschichten

Gedichte und Geschichten, lange, kurze und ganz kurze Texte zum wirken lassen ... Denken ... Mut und Kraft finden ... - Die meisten habe ich selbst verfasst, manche habe ich wie Edelsteine auf den Wegen meines Lebens gefunden.

Jeder Text hat seine Zeit und seinen Raum. Ganz bewusst gebe ich ihnen Rahmen. Ganz bewusst verzichte ich auf Illustrationen. Ganz bewusst wähle ich als Schriftfarbe ein schlichtes Grau (bis auf das erste Gedicht, das die Farbe der Seitenüberschrift bekommen hat, weil das besser aussieht). Und ganz bewusst stelle ich auf jede Seite jeweils nur ein Gedicht oder eine Geschichte. Viel Spiel und Raum für Fantasie und Interpretation.

Die Reihenfolge der Texte ist willkürlich und wenig durchdacht. Da fehlen mir, fürchte ich, noch die verlegerischen Qualitäten. Falls mir jemand damit ein wenig unter die Arme greifen möchte – sehr gerne, ich würde mich freuen 😊.

Kopieren und nutzen Sie gerne Texte, die Ihnen gefallen. Ich bitte nur darum, dass Sie sie im Sinne des Urheberrechts mit Quellenangaben versehen – genau so, wie ich es hier tue.

Viel Spaß beim Lesen.



Regina

Ich rufe den Menschen in Dir.
Wer Ohren hat zu hören, der höre.

Gemeinsam

Viele Farben
ergeben ein Bild.

Viele Klänge
formen eine Melodie.

Viele Menschen
bilden eine Gemeinschaft.

Gemeinsam.

(Regina Katharina Bolle)

Schubladen

Und in jeder Sekunde, die Du mich zu kennen glaubst,
bin ich, was Du siehst
und das genaue Gegenteil
und alles dazwischen
und nichts davon.

Wer bist Du?

(Regina Katharina Bolle)

Antwort

Eine Antwort auf die Fragen dieser Welt.

Nein.

Eine andere Antwort auf die Fragen dieser Welt.

Ja.

Entscheide bedacht.

(Regina Katharina Bolle)

Schmetterling

Eine Raupe lebte ein zufriedenes Raupenleben. Auf dem Bauch kroch sie über Blätter und Gräser und manchmal auch hoch hinaus auf einen Baum. Wenn es regnete, konnte es geschehen, dass sie herabgespült wurde und sich mühsam wieder aus dem Matsch herauskämpfen musste. Aber das war in Ordnung so. Sie war ja eine Raupe.

Es kam allerdings eine Zeit, dass eine Veränderung in ihrem Leben anstand. Die Raupe suchte sich einen abgelegenen Ort, krallte sich fest an einen Ast und spann sich einen festen Kokon aus Raupenseide, in dem sie fortan von den Vorräten, die sie sich angefressen hatte, zehrte. Dort hatte sie Ruhe von der Welt und fühlte sich sicher und geborgen.

Es begann aber auch eine Veränderung an ihrem Körper. Und als sie sich mehr und mehr wandelte, bekam Angst, denn sie verstand nicht, was mit ihr geschah. Würde sie sich noch erkennen nach der Verwandlung? Würde sie einsam sein in der neuen Welt, in die sie hineinwuchs? Und welche Gefahren würden dort lauern? ...

Es war so schön ruhig und friedlich in ihrem Kokon, das wollte sie doch gar nicht aufgeben. Und so kämpfte sie gegen ihre Verwandlung an und konnte weder zurück in ihr Raupenleben noch vorwärts in das, was kommen wollte. Sie steckte fest.

Doch während die Raupe sich sorgte und fürchtete, weil sie nicht wusste, was werden würde, und als sie schon beinahe aufgeben und sich ihrem Ende hingeben wollte, siegte doch der Lebenswunsch in ihr und endlich ergab sie sich in ihre Wandlung.

Es kam der Tag, an dem die Verwandlung abgeschlossen war, und die Raupe, die schon gar keine Raupe mehr war, ihren Kokon verlassen musste. Noch einmal überkam sie die Furcht vor dem Unbekannten, noch einmal zauderte sie - doch dann öffnete sie ihren Kokon und kämpfte sich hinaus auf den Ast, an dem sie sich einst festgekrallt hatte.

Und als sie dort saß, erkannte sie sich selbst. Und als sie aufsah, erblickte sie um sich herum – lauter wunderschöne Schmetterlinge ...

(Regina Katharina Bolle)

Leben (Gemeinschaft)

Wir weben gemeinsam einen Teppich
aus vielen Farben
und es liegt in Deiner Verantwortung
welche Farben Du einwebst.

(Regina Katharina Bolle)

Mensch

Und wenn ich mich entschiede
aus freien Stücken mich selbst zu begrenzen
oder mich entschiede
wo ich mag aus dem Vollen zu schöpfen

Und wenn ich ganz bewusst
mein Leid litte
und ebenso bewusst
meine Freude in die Welt hinaustrüge

Und wenn ich mit ganzer Kraft
für mich selbst sorgte
und mit ebensolcher Kraft
dann auch Anderen Gutes täte

Wäre ich dann ein Mensch?

(Regina Katharina Bolle)

I am
as deep as the world and
as wide as the sea and
as far as the sky
man

I am
not to be measured
and I can't be fathomed
God

(Regina Katharina Bolle)

Geschichte in fünf Kapiteln

Erstes Kapitel

Ich gehe auf einer breiten Straße.

In der Mitte der Straße ist ein großes Loch.

Ich sehe das Loch nicht.

Ich falle hinein.

Ich brauche eine halbe Ewigkeit um aus dem Loch wieder herauszukrabbeln.

Zweites Kapitel

Ich gehe auf einer breiten Straße.

In der Mitte der Straße ist ein großes Loch.

Ich tue so, als ob ich das Loch nicht sähe.

Ich falle hinein.

Ich brauche sehr lang um wieder herauszukrabbeln.

Drittes Kapitel

Ich gehe auf einer breiten Straße.

In der Mitte der Straße ist ein großes Loch.

Ich sehe das Loch.

Ich falle hinein.

Ich komme schon viel leichter wieder heraus.

Viertes Kapitel

Ich gehe auf einer breiten Straße.

In der Mitte der Straße ist ein großes Loch.

Ich gehe um das Loch herum.

Fünftes Kapitel

Ich nehme eine andere Straße.

(Quelle unbekannt)

Fragezeichen

Wofür bist Du bereit zu leben

Wofür bist Du bereit zu geben

Was ist Dein höchstes Gut

(Regina Katharina Bolle)

Antwort

Eine Antwort. Nein
Eine andere Antwort. Ja.
Entscheide bedacht.

(Regina Katharina Bolle)

Kinderweisheit

Ein Großvater geht mit seinem
Enkel am Ufer eines Baggersees.
Schau Opa, hier gibt es Steine
und Felsen. Die kleinen Steine
wachsen und werden groß
und dann sind sie auch Felsen.

(Regina Katharina Bolle)

Begrenzung

Auf was verzichtest Du
für Deine Zigaretten?

Auf was verzichtest Du
für Deinen Fernseher, Dein Smartphone,
Deine schönen Kleider oder Fingernägel?

Auf was verzichtest Du
für Deine Gesundheit?

Auf was verzichtest Du
für eine lebenswerte Welt?

(Regina Katharina Bolle)

Ziele

Und was macht Dich stark?

(Regina Katharina Bolle)

Facettenaugen

Wie eine Libelle

die Welt aus tausend Blickwinkeln zugleich betrachten
und dabei ein vollständigeres Bild gewinnen.

Wagst Du das?

(Regina Katharina Bolle)

Du kannst etwas tun. Tu es!

(Regina Katharina Bolle)

Vom Sinn der Unbequemlichkeit

mit dem Rad zur Arbeit fahren

- mit dem Auto fahren

einen Schlüssel drehen, um eine Tür zu öffnen

- einen Knopf drücken

Geld verdienen, um sich eine Konzertkarte zu kaufen

- die Karte geschenkt bekommen

sich eine halbe Stunde bewegen

- den Fernseher genießen

Was könnte sinn-voller sein?

(Regina Katharina Bolle)

Der Mann mit der Schaufel

Einmal ging ein Mann, es könnte aber auch eine Frau gewesen sein oder ein Kind, durch grünes fruchtbares Land. In seinem Rucksack trug er Nahrung und einen Becher sowie allerlei Hacken und Schaufeln. Er war auf der Suche nach einem Ort, an dem er einen Garten anlegen könnte.

Nachdem er eine Weile gegangen war, wurde er durstig, und er suchte nach einer Quelle, seinen Durst zu stillen. Da wurde er gewahr, dass das Land um ihn herum öd und kahl geworden war. Sein Weg hatte ihn unbemerkt in eine heiße Steppe geführt. Sie war zwar voller Leben, doch Wasser war nicht leicht zu finden.

Endlich entdeckte der Mann tief unter der Erde einen Brunnen. Erleichtert nahm er seinen Becher und begann zu schöpfen. Doch der Becher war zu groß, er ging nicht durch das kleine Loch in der Erde. Da versuchte der Mann es mit der Hand. Doch so sehr er sich auch reckte und streckte, er konnte das Wasser nicht erreichen.

Der Mann setzte sich auf und sah sich um, ob es in der Steppe ein Werkzeug gäbe, das Loch im Boden zu vergrößern. Doch außer sonnenverbranntem Gras und dünnen Hölzern, die gleich zerbrachen, wenn er sie griff, war nichts zu finden.

So begann er, mit den Händen zu graben. Mühsam war das. Bald schmerzten und bluteten ihm die Finger und er hatte doch erst ein paar Krümen der harten Erde abgekratzt. Da packte den Mann die Angst. Verzweifelt grub er mit seinen schmerzenden Händen ...

Wann er wohl merkt, dass er die Lösung schon immer bei sich trägt?

(Regina Katharina Bolle)

Bewegung

Dreht die Welt sich noch
oder ist sie stehen geblieben
und nur ich
drehe mich noch
um mich selbst
?

(Regina Katharina Bolle)

Unabhängigkeit (Trennung)

Der Preis für Selbstständigkeit
ist Einsamkeit.

Der Preis für Freiheit
ist Allein Sein.

Bin ich bereit?

(Regina Katharina Bolle)

Old folk and young folk

(We need less apart.)
We need more together.
We need to gather.

(Regina Katharina Bolle)

Liebe Deinen Nächsten
wie Dich selbst.
Welches ist die
schwierigere Übung?

(Regina Katharina Bolle)

Nein

Die einzige Antwort auf Fracking ist Nein.
Denn es gibt nicht einen einzigen Grund,
den eigenen Lebensraum zu zerstören.

Die einzige Antwort auf Krieg ist Nein.
Denn es gibt nicht einen einzigen Grund,
menschliches Leben auszulöschen.

Die einzige Antwort auf Atomkraft ist Nein.
Denn kein Mensch ist in der Lage,
diese monströse Kraft zu kontrollieren.

Die einzige Antwort auf Autos ist Weniger.
Denn wir müssen lernen,
unsere Umwelt zu schonen.

Fortsetzung erwünscht ...

(Regina Katharina Bolle